

Schicksal

Von Varlet

Kapitel 7: Auswirkungen

Seitdem Kisara in Domino angekommen war, waren mehr als 4 Monate vergangen. Kisara lag in ihrem Bett und wachte schweißbadend wieder auf. Sie atmete etwas schwer und wusste nicht was dieser Traum zu bedeuten hatte.

Was war das?, fragte sie sich, und setzte sich auf das Bett. Sie musste die Decke wegziehen, da es viel zu warm war. Es war so komisch, sie wusste nichts mehr und doch so viel. Da war er wieder, dieser Junge, aber was hatte das alles zu bedeuten? Welche Macht? Warum wurde das gesagt?, fragte sich Kisara, die sich an ein Mädchen erinnerte welches ihr glich und welches ihre Stimme hatte. "Wer ist Seth?", murmelte sie vor sich hin.

"Was hat das alles zu bedeuten?", fragte sie sich immer und immer wieder, welche bereits am Fenster stand und raus sah. Es war zwar kalt, aber das war ihr nicht wichtig. Im Schlafanzug öffnete sie das Fenster und lehnte sich raus. "Warum habe ich immer wieder diesen Traum? Und jetzt so detailliert?"

Janes Cousine seufzte nur noch und sah sich um. Keiner war da, die Straßen noch leer und Kisaras Blick wandte sich zu dem großen Firmengebäude der KC.

Kisara dachte einfach nur noch nach und wusste nicht warum sie nun ausgerechnet zur KC schaute und an Seto denken musste. Ihr waren diese Gedanken unangenehm gewesen.

Sie wurde nun etwas rot im Gesicht und machte das Fenster zu. Sie schüttelte ihren Kopf, außerdem begann sie nachzudenken. Das alles kam ihr bekannt vor, so als hätte sie es selber miterlebt. Aber es war so fremd, so weit weg von ihr, doch die Schmerzen und das alles, sie waren so klar, so nah, so komisch. Dieser Junge ging ihr schon seit Tagen nicht mehr aus dem Kopf. Es schien als hätte er sie schon lange gerufen und wollte, dass sie nach Domino kommt. Hier in Domino wurden Kisaras Träume immer realistischer und anders gewesen. Das hatte was zu bedeuten, aber was? Immerhin spielt der Traum in Ägypten und doch fühlte sie sich nach Domino stärker hingezogen, aber warum?

Wieder war ein seufzen zu hören. Kisara wusste nicht was sie machen sollte. Sie sah auf die Uhr und zog sich um. Schule, heute muss ich hin, sagte sie sich und ging raus. Jane erging es nicht anders. Sie hatte ähnliche Probleme und Gedanken wie Kisara gehabt.

Sie öffnete ihre Augen und fuhr sich über die Stirn. Sie war schweißgebadet. Sie setzte sich auf und schaute sie um. Diese Schmerzen.... dachte sie sich und legte ihre Hand an ihren Bauch. Jane schloss ihre Augen und versuchte sich an den Traum, den sie hatte wieder zu erinnern. Sie sah in dem Traum ein Mädchen, dass ihr gleich aussah und einen jungen, dessen Gesicht nicht mehr zu erkennen war. Vor ihre Augen kam

wieder das Bild und sie wusste nicht warum. Warum hatte sie das geträumt? Warum... diese schmerzen...., sie öffnete ihre Augen und sah sich hilfesuchend um, doch eine Hilfe oder Antworten bekam sie nicht.

Kisara's Cousine stand auf und ging zum Fenster, welches sie öffnete.

Das war ein seltsamer Traum... sonst träume ich doch nie sowas... dachte sie sich imemr wieder.

Jane lehnte sich an die Fensterbank und hielt den Kopf zu der kalten Scheibe hin. Es war angenehm kühl. Sie schloss ihre Augen und wieder kam der Traum. Malik?? Hm... wer kann das den sein??, fragte sie Jane und öffnete ihre Augen wieder. Einen Jungen mit diesem Namen kannte sie nicht. Vor ihren Augen hatte sie die Körperformen des Jungen. Was ist den nur los?? Jane seufzte dann und drhete sich vom Fenster weg. Sie wollte duschen gehen, da es ihr unangenehm war, in diesenn Klamotten da zu stehen. Im Badezimmer angekommen, streifte sie sich sofort ihr Nachthemd runter und stieg in die Duschkabine. Unwillkürlich musste sie die ganze Zeit an den Traum denken. An den Jungen, an den Tod des Mädchens und an den Kuss. Es kam ihr so vor, als hätte sie seine Lippen wirklich auf ihren gespürt. Dieses Gefühl war so komisch, so nah, so schön und doch so anders. Jane wusste nicht was das alles bedeuten würde und war verunsichert.

Nach dem duschen ging sie sofort zurück auf ihr Zimmer. Warum träumte sie gerade von sowas? Von Ägypten. Sie war da schon zweimal, als sie ihre Cousine besuchte, aber diese Plätze die in ihrem Traum waren, hatte sie dort nie gesehen. Und jedoch kam auch ihr der Traum so vor, als würde sie es schon mal erlebt haben und mitfühlen. Es war so schwer. Jane wusste nicht recht weiter.

Jane schritt zu ihrem Kleiderschrank und öffnete diesen. Irgendwie fühlte sie sich nicht besonders gut. Ihr war übel und sie hatte Kopfschmerzen. Außerdem ging ihr nun dieser Traum nicht aus dem Kopf. Sie holt ihre Schuluniform raus, beeilte sich aber nicht mit dem Anziehen.

Kisara ging nun aus ihrem Zimmer nach unten. "Guten Morgen", begrüßte sie ihre Tante die in der Küche stand.

"Guten Morgen", meinte diese nur.

Ihr Onkel saß schon am Küchetisch und laß wie immer seine Zeitung. "Wo ist den Janelyn?", fragte er.

"Und morgen... ", fügte er hizu und lächelte Kisara leicht an.

Jane glitt sich mit der Hand über die Stirn und merkte dass sie heiss war und leicht schwitzte.

"Sicher ist sie noch oben", sagte Kisara.

"Dann sollten wir sie runterrufen. Und Kisara heute wird nicht wieder geschwänzt. Du bist schon 4 Monate bei uns und doch eine gute Schülerin, warum musst du nur schwänzen?", fragte ihre Tante.

Ihr Onkel stimmte sdeiner Frau zu. Dann stand er auf und ging zu der Treppe.

"Janelyn, du musst zur Schule!", rief er in einem herrscherischen Ton, doch seine Tochter antwortete ihm nicht. Sie saß inzwischen auf ihrem Bett und hielt sich den Kopf.

Janes Mutter ging nun besorgt nach oben.

"Jane aufwachen", rief sie und öffnete die Tür.

"Was ist los?", wollte sie wissen und ging an das Bett.

Sie schaute ihre Mutetr an.

"Nichts... ", murmelte sie dann und stand auf. Doch in ihrem Kopf begann sich alles zu

dreher, so dass sich wieder zu Bett sank.

Janes Mutter sah sie an.

"Nichts da", meinte sie und packte ihre Tochter ins Bett.

"Du bleibst hier. Kisara bringt dir alles mit", sagte sie und ging nach ner Weile aus dem Zimmer nach unten.

"Kisara, Jane ist krank, du gehst heute alleine zur Schule".

Alleine?, sagte sich Kisara und schluckte. Was sollte sie alleine in der Schule? Sie war zwar schon seit 4 Monaten hier, hatte aber kaum Freunde.

"Gut", meinte sie nur und machte sich fertig.

Kisara machte sich nun endlich auf den Weg zur Schule.

"Guten Morgen", sagte sie leise als sie die Klasse betrat. Ohne weiter was zu sagen, setzte sie sich auf ihren Platz und machte sich auf einen öden Schultag bereit.

"Hi... wo ist den Jane?", wollte Tea wissen.

Auch Yugi und Co. fiel auf, dass Kisara alleine da war.

"Die ist krank", sagte Kisara.

"Das Duo mal nicht komplett", machte sich Kaiba lustig.

"Kaiba, du reicher Pinkel!", Joey ballte sofort die Fäuste und wollte auf Kaiba eingehen.

Yugi und Tristan hielten ihn auf. "Joey beruhige dich..."

Kisara schwieg auf Kaibas Kommentar.

"Haltet euren Hund mal etwas zurück oder bringt ihn in die Hundeschule, da lernt er wenigstens etwas, hier ist er doch fehl am Platz", giftete Seto.

Irgendwie musste Kisara über diesen Kommentar schmunzeln und konnte sich das lachen nicht verkneifen.

"Argh...", Joey wollte sich aus den Griffen seiner Kumpels befreine.

"Kaiba, hör auf!", bat ihn Yugi.

"Warum könnt ihr nicht mal einen Tag lang euch eurem Alter gemäß behemen?", seufzte Tea und schaute fragend zu Kisara, die über Kaibas Worte etwas lachen musste.

"Weiß nicht", meinte Kisara und musste etwas lachen.

"Tut mir leid", sagte sich noch.

"Was denn? Nur weil du Wheeler auslachst?", fragte Kaiba.

"Und wenn dann sag das Wheeler und nicht mir", rief er zu Tea und hörte auf die anderen zubeachten.

Joey wurde rot im Gesicht. Immer wieder schaffte es Kaiba, ihn auf die Palme zu bringe.

"Es ist wohl besser, wenn wir mal kurz rausgehen...", sagten Tristan und Yugi im Chor und schleifte den wutentbrannten Joey aus der Klasse.

Tea schaute den drei Jungs nach.

"Oh man... unbedingt mehr weibliche Freundinnen...", murmelte sie dann leise.

Kisara sah allein einfach nur zu und schwieg. Dann sah sie wieder auf Kaiba. Irgendwas an ihm erinnerte sie an ihren Traum, aber was?

"Was glotzt du so", keifte Kaiba Kisara an.

"Tschuldigung", meinte diese etwas eingeschüchtert und sah wieder nach vorne auf die Tafel.

Tea beobachtet Kisara ganz genau. Immerhin war Jane nicht da und so hatte sie die Gelegenheit gehabt und konnte Kisara von einer anderen Seite kennelernen. Was sie wohl hat?, fragte sie sich dann.

Kurze Zeit später kam das Jungstrio zurück in die Klasse. Joey stampfte sofort auf seinen Platz. Yugi und Tristan waren hinter ihm gegangen.
Kisaras Blick wanderte durch die ganze Klasse und blieb wieder bei Kaiba haften. Irgendwas war da, nur wusste sie nicht was. Dann seufzte sie.
"Was ist nun wieder los?", meinte Kaiba und sah auf Kisara.
"Glottz gefälligst woanders hin".
"Guten Morgen", rief Ms. Wakamashi der Klasse zu und ging an die Tafel.
Die Schüler grüßten die Lehrerin ebenfalls.
Yugi war gerade dabei, seine Sachen aus der Tasche zu holen, als Joey plötzlich Panik machte. "Ich habe meine Hausaufgaben schon wieder nicht...."
"Hunde und Affen machen auch keine Hausaufgaben", grinste Kaiba.
Kisara musste wieder etwas lachen.
"Nachsitzen alle drei", sagte die Lehrerin. Sie bestrafte Joey für dessen nicht gemachte Hausaufgaben, Seto für seinen Kommentar und Kisara wegen des Lachens.
"Was? Sag das noc...", Tristan hielt Joey den Mund, damit dieser nicht noch mehr ärger bekommen würde.
Tea und Yugi seufzte.
Kisara und Seto seufzten.
Die Schüler, die das hörten sahen beide etwas verdutzt an. Es war gleichzeitig gewesen und das war komisch.
Die Lehrerin begann mit dem Unterricht.
"Gut, ihr werdet nun in 2er Gruppen-Arbeiten und die Aufgaben machen", befahl sie.
Yugi schaute sich um. Sonst war imerm Jane seine Partnerin, wenn sie in zweier Gruppen arbeiteten, doch nun hatte er keine. Tea wand sich ihrer Sitznachbarin zu.
Joey und Tristan waren in einer Gruppe, doch dies war nicht sehr schlau. Die beiden hatten keine Zeit, da sie sich immer wieder über Setos Kommentare beschwerten.
Kisara saß einfach nur da und wusste nicht mit wem sie zusammen arbeiten konnte. Normalerweise hätte sie Jane gefragt aber diese war nicht da.
Kaiba saß ebenfalls einfach nur rum und seufzte. Er hasste Gruppenarbeit, da er immer irgendeinen Volltrottel an seine Seite bekam, der nichts hinbekam, wodurch er selbst immer alleine alles machen musste, was doch besser war.
"Na wer hat noch keinen Partner?", fragte Ms. Wakamashi.
Yugi meldete sich. Joey schaute sich um, und sah, dass Kisara und Kaiba auch noch keine Partner hatten
"Gut, dann haben wir 4 Schüler ohne Partner, ihr werdet am besten zusammen arbeiten", meinte sie und überlegte sich eine gute Kombination.
"Kisara du arbeitest nicht mit Jane zusammen, ihr sollt mal was alleine machen. Daher machen wir es so wie fast immer. Yugi du arbeitest mit Jane zusammen und bekommst heute Hilfe von mir und Kisara du mit Seto", befahl sie.
Seto seufzte laut.
Yugi nickte. Dann muss ich es wohl Jane irgendwie heute sagen... durch Kisara kann ich das doch...
"Ihr bekommt insgesamt ein halbes Jahr dafür Zeit und arbeitet in den Gruppen zusammen. Am Ende will ich die Ergebnisse in einer Mappe sehen und auch eine mündliche Präsentation", erwiderte die Lehrerin und teilte jeder Gruppe eine unterschiedliche Aufgabe aus.
"Na das kann ja noch heiter werden", murmelte Seto, der wusste das Kisara mehr die schüchterne war.
Kisara aber schwieg nur und ließ das alles irgendwie über sich ergehen. Sie wusste das

es nicht mehr lange dauerte und sie wäre wieder zu Hause.